

# Optos Anwenderbericht – Dr. med. Alcimara Soares-Wulf



**Dr. med. Alcimara Soares-Wulf**  
– Praxisinformation

- ansässig in Hamburg
- ambulant operative Augenarztpraxis
- 3 Behandlungsräume und 1 Voruntersuchungsraum
- Schwerpunkt: Diagnostik und Therapie von Netzhauterkrankungen

*„Eigentlich hatte ich nicht vor, in ein Optos-Gerät zu investieren. Obwohl mir einige gut befreundete Kollegen dies immer wieder empfohlen hatten, empfand ich die Anschaffung als überflüssig – schließlich konnte ich auch mit den üblichen Untersuchungsmethoden meine Patienten sehr gut versorgen. Außerdem scheute ich zugegebenermaßen auch vor den Kosten zurück“, erinnert sich Dr. med. Alcimara Soares-Wulf und*

*fügt sofort hinzu: „Aber schon nach nur einer Woche Probestellung in unserer Praxis waren mein Team und ich restlos überzeugt und wollten nicht mehr auf das Optos Daytona verzichten, weil es den Praxisalltag erheblich erleichtert und die Patientenversorgung verbessert.“*

## Auf einen Blick: der gesamte Augenhintergrund bis in die Peripherie in einem Foto

Der wesentliche klinische Entscheidungsgrund für die Optos-Technologie ist für sie die Tatsache, dass mit nur einer einzigen Aufnahme 200° der Netzhaut und damit nahezu der gesamte Augenhintergrund erfasst werden. „Diesen umfassenden und detaillierten Netzhautüberblick auf einem Foto und in so kurzer Zeit liefert mir nur die Optos-Technologie. Während viele Funduskameras nur das Zentrum erfassen, kann mit dem Optos-Gerät auch die Peripherie beurteilt werden, was gerade bei der Diagnostik von Netzhauterkrankungen entscheidend ist. Auch Anzeichen vieler systemischer Erkrankungen zeigen sich häufig zuerst in den äußeren Fundusbereichen. Da mit dem *Daytona* klinische Zeichen sehr detailliert, in hoher Bildqualität und bis in die Peripherie auf einen Blick erkennbar sind, ist eine rasche und präzise Diagnosestellung möglich“, so Soares-Wulf.

## Umfassende Augenvorsorge – regelmäßige Kontrollen komfortabel ohne Mydriasis

Ein weiterer, ganz entscheidender Vorteil ist für sie die nicht erforderliche Mydriasis. „Für viele unserer Patienten ist die Mydriasis eine Qual, weil sie die Seh- und damit Arbeitsfähigkeit sowie auch die Verkehrstüchtigkeit für mehrere Stunden einschränkt. Gerade Patienten mit hoher Myopie oder Diabetes sind oftmals jünger, stehen noch voll im Arbeitsleben und sind daher sehr dankbar, dass die Kontrollen nun komfortabel und zeitsparend auch ohne Mydriasis möglich sind. Das trägt auch zu einer verbesserten Einhaltung der Kontrolltermine bei.“ Aber auch bei älteren, pseudophaken oder voroperierten Patienten, bei denen eine ausreichende Mydriasis oftmals nur verzögert eintritt, erleichtert das *Daytona* die Untersuchung erheblich. Zu den Patientengruppen, die sie regelmäßig mit dem *Daytona* untersucht, zählen u.a. Patienten mit Bluthochdruck zur Klassifikation



retinaler Gefäße und Abschätzung des kardiovaskulären Risikos sowie Patienten mit Diabetes oder altersbedingter Makuladegeneration. „Bei Patienten mit Diabetes z.B. kann ich mit nur einer *Daytona*-Aufnahme sofort und detailliert Neovaskularisationen, Punkt- oder Fleckblutungen, Aneurysmen oder ischämische Areale bis in die Peripherie erfassen und so rasch erkennen, ob die Erkrankung stabil ist oder sich verschlechtert hat. Zudem wurden schon einige Patienten, die bislang noch gar nichts von ihrer Diabetes Erkrankung wussten, erst durch unsere Augenuntersuchung darauf aufmerksam gemacht und einer adäquaten Therapie zugeführt.“

### Verbessertes Verständnis für die Erkrankung steigert die Adhärenz

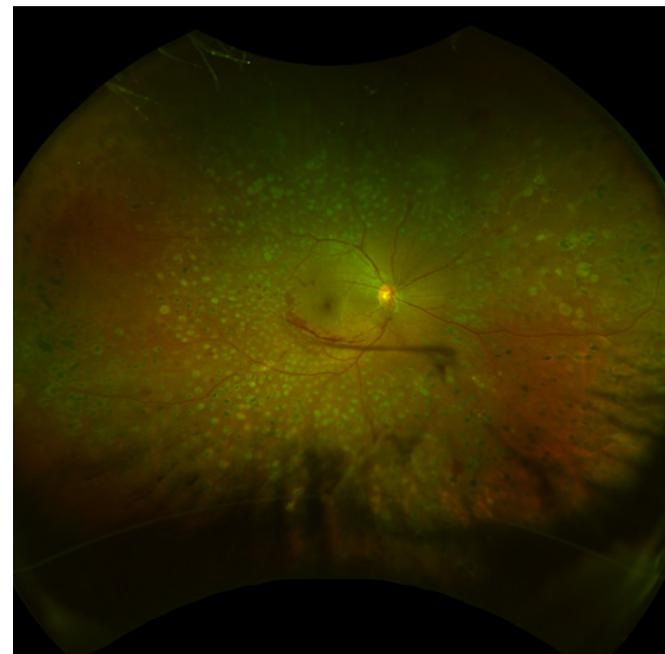
Auch hochmyope Patienten erhalten aufgrund ihres erhöhten Risikos für Netzhautkomplikationen regelmäßige Kontrolluntersuchungen mit dem *Daytona*. „Gerade diese oftmals jüngeren Patienten verfügen häufig über ein gutes Sehvermögen und stehen daher -verständlicherweise- einer Laserbehandlung meist etwas zögerlich gegenüber. Anhand der *Daytona*-Aufnahmen kann ich Ihnen Netzhautrisse oder -löcher in der Peripherie zeigen und erläutern, welches Risiko damit einhergeht. Das erhöht das Verständnis für die Erkrankung und fördert die Bereitschaft zur Therapie. Sehr hilfreich sind dabei auch die 3D-Darstellungen“, so A. Soares-Wulf. Die allermeisten ihrer Patienten, die einmal eine *Daytona*-Aufnahme erhalten haben, wünschen diese von sich aus regelmäßig und sind bereit die Kosten zu übernehmen. „Das gilt sowohl für privat als auch gesetzlich versicherte Patienten. Wesentlich ist lediglich, dass sie die Vorteile und den klinischen Mehrwert dieser Untersuchung einmal verstanden haben“. Schon seit der Probestellung ist das *Daytona* regelmäßig mehrfach am Tag im Einsatz. „Wir hatten errechnet, dass sich der Kauf eines *Daytona* bereits ab fünf Untersuchungen pro Woche amortisiert. Diese Zahl haben wir schon lange deutlich überschritten.“

### Beschleunigte Praxisdynamik, erleichterte Dokumentation

Außerdem wurden auch die Praxisabläufe durch die Integration des Optos-Gerätes beschleunigt und Untersuchungs- sowie Wartezeiten für die Patienten erheblich verkürzt, da viele zeitraubende Maßnahmen (Weittropfen der Pupille / Spiegeln des Augenhintergrundes) entfallen. Ausgebildete Mitarbeiter erstellen die Aufnahmen und schicken sie auf die Rechner in den Behandlungsräumen. Dort liegen sie dann bereits für das Arztgespräch vor und können gemeinsam mit dem Patienten betrachtet und besprochen werden. Ein weiterer, ganz wesentlicher Vorteil ist die Möglichkeit der Fotodokumentation mit dem *Daytona*. „Das erleichtert die Überwachung chronischer Erkrankungen im Praxisalltag ungemein, weil langwierige Beschreibungen des Fundus entfallen und ich mir anhand der Aufnahmen rasch einen Überblick zum Erkrankungsverlauf verschaffen und die Therapie gegebenenfalls individuell anpassen kann“, hebt Soares-Wulf abschließend hervor.

Ihr Fazit: „Das *Daytona* ist ein zentrales, medizinisches Instrument in unserer Praxis geworden, weil es eine schnelle, umfassende und patientenfreundliche Untersuchung ermöglicht und detaillierte, aussagekräftige Bilder liefert, die mich bei einer präzisen Diagnosestellung unterstützen. Unsere Patienten lieben die komfortable Untersuchung, unser Praxisteam die einfache Bedienung und ich die hochaufgelösten Aufnahmen des Augenhintergrundes. Wir möchten es wirklich nicht mehr missen!“

“Das Optos *Daytona* hat unseren Praxisalltag erheblich erleichtert, unser gesamtes Team möchte nicht mehr darauf verzichten”



**Optos GmbH**  
Zweigniederlassung Zug  
c/o eMBe Finanz GmbH  
Bahnhofstrasse 20  
CH-6300 Zug  
Telephone : 0800 55 87 39

**Optos GmbH**  
Tiefenbroicher Weg 25, D-40472  
Düsseldorf, Deutschland  
Telephone (DE): 0800 7236805  
Telephone (AT): 0800 24 48 86  
General inquiries: ics@optos.com

